

Ausführungsbestimmungen für den Weiterbildungsstudiengang Certificate of Advanced Studies in Bildungsdesign (CAS BID) der Pädagogischen Hochschule Luzern

vom 20. Mai 2018

Der Prorektor Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern,

gestützt auf Art. 21 Abs. 2 des Studienreglements über die Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH-Weiterbildungsreglement) vom 20. September 2013¹.

beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 *Geltungsbereich*

Die Ausführungsbestimmungen gelten für den Weiterbildungsstudiengang Certificate of Advanced Studies in Bildungsdesign (im Folgenden: CAS BID) an der Pädagogischen Hochschule Luzern (im Folgenden: PH Luzern).

Art. 2 *Umfang des Weiterbildungsstudiengangs*

Der CAS BID umfasst 12.5 ECTS-Punkte.

Art. 3 *Ziele*

Die Studierenden werden befähigt,

- a. bedarfsgerechte und finanziell gesicherte Bildungsangebote im Rahmen der Organisationsstrategie zu entwickeln und im Bildungsmarkt zu positionieren,
- b. bei der Entwicklung von Bildungskonzepten den aktuellen bildungspolitischen, rechtlichen und fachlichen Kontext zu berücksichtigen und ein wirksames Bildungsdesign zu entwerfen.

¹ SRL Nr. 516b

* Siehe Tabelle mit Änderungsinformationen am Schluss des Erlasses.

II. Aufnahme in den Weiterbildungsstudiengang

Art. 4 *Aufnahmevoraussetzungen*

¹ Die Aufnahme in den CAS BID setzt voraus:

- a. einen Hochschulabschluss (Tertiär A) oder
- b. ein EDK- oder SBFI-anerkanntes Lehrdiplom oder
- c. einen Abschluss der höheren Berufsbildung (Tertiär B) und mindestens zweijährige Berufserfahrung im Bildungsbereich.

² Die Aufnahme in den Weiterbildungsstudiengang CAS BID setzt eine Bestätigung über eine Bildungstätigkeit oder eine Absichtserklärung über eine ab Studienbeginn geplante Praxistätigkeit im Bildungsbereich für die Dauer des Studiums im Umfang von mindestens 40 Stunden voraus.

³ Bewerberinnen und Bewerber ohne erforderlichen Ausbildungsabschluss können „sur dossier“ aufgenommen werden, wenn sie einen gleichwertigen und zertifizierten Abschluss vorweisen.

Art. 5 *Studienplatzbeschränkung*

¹ Die Anzahl Studienplätze im CAS BID ist beschränkt.

² Haben sich mehr Personen angemeldet als Studienplätze zur Verfügung stehen, wird die Auswahl der Teilnehmenden, welche die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen, nach der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen getroffen.

III. Studienleistungen

Art. 6 *Anerkennung von Vorleistungen*

Vorleistungen können auf Gesuch hin an den CAS BID angerechnet werden, wenn sie gleichwertig zu den erforderlichen Studienleistungen des CAS BID der PH Luzern sind. Mindestens 8 ECTS-Punkte müssen an der PH Luzern erbracht werden.

Art. 7 *Module und Umfang*

¹ Für den angestrebten Abschluss CAS BID müssen folgende Module absolviert werden:

- a. Modul „Bildungsangebote positionieren“,
- b. Modul „Bildungskonzepte entwickeln“.

² Für den erfolgreichen Abschluss der Module werden je 6.25 ECTS-Punkte vergeben.

Art. 8 *Inhalt und Lehrveranstaltungsformen eines Moduls*

Der Inhalt und die Lehrveranstaltungsformen der Module sind in den Modulbeschreibungen im Anhang festgelegt.

Art. 9 *Leistungsnachweise*

Im CAS BID sind folgende Leistungsnachweise zu erbringen:

- a. je ein Präsenznachweis für die Module „Bildungsangebote positionieren“ und „Bildungskonzepte entwickeln“,
- b. eine Zertifikatsarbeit.

Art. 10 *Zertifikatsarbeit*

¹ Die Zertifikatsarbeit besteht aus einem Konzept. Sie hat Inhalte der beiden Module „Bildungsangebote positionieren“ und „Bildungskonzepte entwickeln“ zu verbinden.

² Das Konzept ist in der Studiengruppe zu präsentieren.

³ Die Zertifikatsarbeit wird in der Regel als Einzelarbeit verfasst. In begründeten Fällen kann die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter das Verfassen in Zweiergruppe auf schriftliches Gesuch hin bewilligen.

⁴ Die Zertifikatsarbeit wird mit „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ bewertet. Die Bewertung gilt für jedes Gruppenmitglied. Die Präsentation wird nicht bewertet.

Art. 11 *Präsenzpflicht und Absenzen*

¹ Für die Kontaktveranstaltungen eines Moduls besteht eine Präsenzpflicht von 80%.

² Wer die Präsenzpflicht aus wichtigen Gründen nicht einhalten kann, hat die Studiengangsleiterin oder den Studiengangsleiter umgehend zu informieren und einen entsprechenden Nachweis zu erbringen (beispielsweise durch ein Arztzeugnis). Liegt ein wichtiger Grund vor, muss die Abwesenheit durch eine Kompensationsleistung ausgeglichen werden.

³ Besteht kein wichtiger Grund für das Nichteinhalten der Präsenzpflicht, gilt das Modul als nicht bestanden.

Art. 12 *Titel*

Der verliehene Titel lautet „Certificate of Advanced Studies Pädagogische Hochschule Luzern in Bildungsdesign“ (CAS PH Luzern).

IV. Schlussbestimmung

Art. 13 *Inkrafttreten*

Die Ausführungsbestimmungen treten am 1. Juni 2018 in Kraft.

Anhang

Header	Modultitel	Bildungsangebote positionieren
	Modulabkürzung	BP
	ECTS-Credits	6.25
	Verantwortliche Ansprechperson	Alois Amstad
Modulkarte	Zielgruppe	<p>Fachpersonen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Erwachsenenbildung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fach- und Führungskräfte im Bildungsbereich • Ausbildungsleitende und Weiterbildungsverantwortliche • Angebots- und Lehrgangleitende, Fachverantwortliche • Kurs- und Seminarleitende in Lernveranstaltungen für Erwachsene • Auszubildende in Organisationen, Verwaltung und Betrieben • Lehrpersonen mit EDK- oder SBFI-anerkanntem Lehrdiplom, die in der Erwachsenenbildung tätig sind oder sein wollen • Dozierende an Schulen der höheren Berufsbildung • Dozierende an Hochschulen • Leiter/innen von Bildungsprojekten und Beratende von Bildungsorganisationen
	Modultyp	Pflichtmodul
	Anrechnung an	
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen	
	Lernstunden (h)	<p>Präsenzstudium: 40h</p> <p>Angeleitetes Selbststudium (inkl. Zertifikatsarbeit): 105h</p> <p>Freies Selbststudium: 43h</p> <p>Total Lernstunden: 188h</p>

<p>Zielsetzung</p> <p>Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden werden befähigt, bedarfsgerechte und finanziell gesicherte Bildungsangebote im Rahmen der Organisationsstrategie zu entwickeln und im Bildungsmarkt zu positionieren.</p> <p>Fachleute der Erwachsenenbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren den Bildungsmarkt in konkreten Fachbereichen, vergleichen die Anbieterinstitutionen und stellen Überlegungen zum Marktpotential an. • führen Organisations- und Fachanalysen anhand von geeigneten Instrumenten durch und ziehen Folgerungen in Bezug auf den Bildungsbedarf in der Organisation oder im Fachbereich. • positionieren Bildungsangebote im Rahmen der Organisationsstrategie und kommunizieren sie bei den potentiellen Kund/-innen. • arbeiten bei der Definition und der Umsetzung des Marketingmix für spezifische Angebote im Rahmen der Organisationsstrategie mit. • wenden betriebswirtschaftliche Arbeitsschritte zur Kostenentwicklung und –sicherheit von Bildungsprodukten an. • kaufen Bildungsangebote ein und erstellen entsprechende Offertunterlagen. Bezug auf die Vorgaben der Organisation.
<p>Lerninhalte / Ressourcen</p>	<p>Wissen und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse der schweizerischen Bildungslandschaft, der Akteure und deren Vernetzung • Grundlagen Bildungsmanagement und Wettbewerbsstrategie • Strategieentwicklung, Organisations- und Umfeldanalysen • Bildungstrends und Bedarfs- und Bedürfnisveränderungen • Bildungsmarkt und seine Segmente • Angebots- und Nachfrageseite des Bildungsmarktes • Ausgewählte Instrumente Markt- und Konkurrenzanalysen • Bildungsmarketing: Instrumente und Marketingkonzept • Marketingkonzept und seine Elemente • Wettbewerbsstrategie und strategisches Portfoliomanagement • Grundlagen zu Kurskalkulation, Buchhaltung in Profit und Nonprofit-Organisationen • Offertunterlagen und Einkauf von Bildungsleistungen

		<p>Fertigkeiten und Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Überlegungen auf das Bildungsangebot in der Organisation anwenden • Instrumente zur Bedarfsanalyse einsetzen • Markt- und Konkurrenzanalysen durchführen und auswerten • Bildungsangebote bedarfsorientiert begründen und marktgerecht ausrichten • Vernetzung zu relevanten Bildungsplayern suchen und nutzen • ein didaktisch begründetes Bildungskonzept um Managementanteile ergänzen • ein Marketingkonzept erstellen und Marketinginstrumente zielgruppengerecht bestimmen • Kurskalkulation und -budget erstellen • Bildungsmassnahmen aus finanzieller Perspektive reflektieren • eine bildungsethische Position im Spannungsfeld zwischen Bildungsverständnis und Erfordernissen von Markt und Politik einnehmen • eigenen Standpunkt argumentativ fachlich vertreten, mit Kritik und Einwänden umgehen • Vernetzung der Theoriegrundlagen
	<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<p>Vielfältiger Methodeneinsatz</p>
	<p>Unterlagen / Pflichtliteratur</p>	<p>Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
	<p>Leistungsnachweis</p>	<p>Präsenznachweis Zertifikatsarbeit</p>
	<p>Bemerkungen</p>	

Header	Modultitel	Bildungskonzepte entwickeln
	Modulabkürzung	BE
	ECTS-Credits	6.25
	Verantwortliche Ansprechperson	Ueli Bürgi
Modulkarte	Zielgruppe	<p>Fachpersonen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Erwachsenenbildung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsleitende und Weiterbildungsverantwortliche • Angebots- und Lehrgangleitende, Fachverantwortliche • Kurs- und Seminarleitende in Lernveranstaltungen für Erwachsene • Auszubildende in Organisationen, Verwaltung und Betrieben • Dozierende an Schulen der höheren Berufsbildung • Dozierende an Hochschulen • Lehrpersonen mit EDK- oder SBFI-anerkanntem Lehrdiplom, die in der Erwachsenenbildung tätig sind oder sein wollen • Leiter/innen von Bildungsprojekten und Beratende von Bildungsorganisationen
	Modultyp	Pflichtmodul
	Anrechnung an	
	Besondere Eintrittsvoraussetzungen	
	Lernstunden (h)	<p>Präsenzstudium: 40h</p> <p>Angeleitetes Selbststudium (inkl. Zertifikatsarbeit): 105h</p> <p>Freies Selbststudium: 42h</p> <p>Total Lernstunden: 187h</p>

<p>Zielsetzung</p> <p>Kompetenzen</p>	<p>Die Studierenden werden befähigt, bei der Entwicklung von Bildungskonzepten den aktuellen bildungspolitischen, rechtlichen und fachlichen Kontext zu berücksichtigen und ein wirksames Bildungsdesign zu entwerfen.</p> <p>Fachleute der Erwachsenenbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die gesetzlichen Vorgaben und Standards, die für den jeweiligen Bereich des Bildungssystems gültig sind. • arbeiten bei Anerkennungsverfahren von Bildungsangeboten mit. • führen gemeinsam mit Bildungsexperten Verfahren zur Berufsfeldanalyse durch und arbeiten bei der Entwicklung von Berufs- und Qualifikationsprofilen mit. • beschreiben im Fachgebiet relevante Arbeitssituationen von Berufsgruppen und leiten daraus die erforderlichen Kompetenzen von Berufsfachleuten ab. • entwickeln ausgehend von definierten Kompetenzen ein kohärentes didaktisches Design für das Bildungskonzept. • gestalten im eigenen Fachgebiet Prüfungsformen im Hinblick auf formale Rahmenbedingungen.
<p>Lerninhalte / Ressourcen</p>	<p>Wissen und Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen und Akteure in der CH-Bildungslandschaft • Aktuelle bildungspolitische Fragen und Entwicklungen • Gesetzliche Grundlagen, Bildungspläne und Anerkennungsverfahren • Finanzierung der Bildungsangebote auf allen Stufen, Subventionen • Verfahren zur Entwicklung und Überarbeitung von Bildungsgängen auf verschiedenen Bildungsstufen • Ausgewählte Konzepte und Instrumente zur Berufsfeldanalyse • Berufs- und Qualifikationsprofile, Arbeitsprozesse und Kompetenzen • Curricula Modelle KoRe und Triplex • Aufbau von Curricula und Didaktisches Design von Bildungskonzepten • Kompetenzorientierte und stufengerechte Prüfungsverfahren

		<p>Fertigkeiten und Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Grundlagen und Standards in Bezug auf bestimmte Bildungsbereiche analysieren • Formale Vorgaben bei der Entwicklung von Bildungsangeboten berücksichtigen • Einflussfaktoren und Akteure in aktuellen bildungspolitischen Debatten recherchieren und die eigene Position entwickeln • eine bildungsethische Position im Spannungsfeld zwischen Bildungsverständnis und Erfordernissen von Markt und Politik einnehmen • Vernetzung zu Bildungsplayern im eigenen Praxisfeld suchen und nutzen • bei der Erarbeitung von Tätigkeits- und Qualifikationsprofilen mitwirken • Kompetenz- und Ressourcenprofile passend zur Bildungsstufe festlegen • ausgehend von definierten Kompetenzen ein wirksames didaktisches Design entwickeln • ein kohärentes Bildungskonzept entwerfen und gegenüber beteiligten Stellen begründen • eigenen Standpunkt argumentativ fachlich vertreten, mit Kritik und Einwänden umgehen • Vernetzung der Theoriegrundlagen untereinander
	<p>Lehr- und Lernmethoden</p>	<p>Vielfältiger Methodeneinsatz</p>
	<p>Unterlagen / Pflichtliteratur</p>	<p>Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
	<p>Leistungsnachweis</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenznachweis • Zertifikatsarbeit
	<p>Bemerkungen</p>	

Änderungstabelle

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung
20.05.2018	01.06.2018	Erlass	Erstfassung